

STEUERN: WIE SIE FUNKTIONIEREN UND UNSER LEBEN BEEINFLUSSEN

Jugendliche nehmen oftmals an, dass sie nur selten mit Steuern in Berührung kommen – schließlich erwirtschaften sie noch kein eigenes Einkommen. Doch ein Blick auf den Kassenzettel nach der Shoppingtour zeigt: Zumindest mit der Umsatzsteuer haben die Jugendlichen regelmäßig Kontakt.

Allerdings betrifft sie nicht nur die Umsatzsteuer: Auch Verbrauchssteuern sind für sie von Bedeutung, da der Staat oftmals genau diese Steuern nutzt, um das Verhalten der Bevölkerung und damit auch das der Schülerinnen und Schüler zu lenken. Doch wie gelingt dem Staat dieses Vorhaben? Und ist dieser staatliche Eingriff überhaupt sinnvoll?

Im Rahmen eines Web Based Trainings (WBT) lernen die Schülerinnen und Schüler die wichtigsten Fachbegriffe, Abgrenzungen und Funktionen der Besteuerung kennen. Das erworbene Wissen wenden sie in der anschließenden Unterrichtseinheit an, um anhand der Zuckersteuer die Sinnhaftigkeit von Lenkungssteuern zu hinterfragen und zu beurteilen.

ÜBERBLICK ÜBER DIE UNTERRICHTSEINHEIT

THEMENBEREICH Haushalt, Konsum und Geld → Steuern

SCHULFORM Gymnasium

KLASSENSTUFE 9/10

VORWISSEN Öffentliche Güter

ZEITBEDARF 2 Unterrichtsstunden

METHODEN Verfassen eines Statements, Elevator Pitch

KOMPETENZEN Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben die Unterschiede zwischen Steuern, Gebühren und Beiträgen.
- begründen die Notwendigkeit von Steuern.
- beurteilen die Einführung einer Lenkungssteuer aus Sicht verschiedener Wirtschaftsakteure.

SCHLAGWORTE Lenkungssteuer, Steuern, Steuersystem

AUTOR Matthias Völkl

PRODUKTION C.C.Buchner Verlag

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien	Tipps/Hinweise
1. und 2. Unterrichtsstunde				
5'	Einstieg	Vorbereitung des WBTs: Kurze Erläuterung des Ablaufes durch die Lehrkraft.	Web-Based-Training: Steuern – leicht erklärt (Teil 1)	Unterrichtsgespräch
5'	Einstieg (Alternative)	Die SuS aktivieren mithilfe eines Brainstormings ihr Vorwissen zum Thema Steuern.		Methode: Brainstorming
35'	Erarbeitung I	Mithilfe eines WBTs erarbeiten die SuS die Grundlagen des Steuersystems und überprüfen ihr erworbenes Wissen anhand verschiedener im WBT enthaltenen Anwendungsaufgaben.	Web-Based-Training: Steuern – leicht erklärt (Teil 1)	Einsatzszenarien: 1. In Einzelarbeit oder in Kleingruppen (empfohlen): Die Bearbeitung erfolgt in Einzelarbeit oder in Kleingruppen von etwa 2 bis 3 SuS. 2. Im Plenum: Gemeinsames Bearbeiten der Simulation (Beamer, Whiteboard erforderlich). Übersicht über die Inhalte des WBTs → Lösungsteil
5'	Aussprache	Die SuS tauschen sich über die im WBT gesammelten Erfahrungen und Probleme aus.		Mögliche Leitfragen: <ul style="list-style-type: none"> • Was hast du durch das WBT Neues gelernt? • Welche Fragen sind im Zuge der Bearbeitung offen geblieben? • Auf welche Probleme bist du bei der Bearbeitung gestoßen?
5'	Erarbeitung II	Die SuS analysieren die Preisveränderung von Getränken und stellen begründete Vermutungen zu deren Ursache und Intention an.	M1 Am Schulkiosk	Einzelarbeit, Unterrichtsgespräch
25'	Anwendung	Die SuS beurteilen die Einführung einer Zuckersteuer multiperspektivisch und diskutieren eine mögliche Steueranpassung.	M2 Die Zuckersteuer in Großbritannien M3 Effekte der Zuckersteuer	Gruppenarbeit Differenzierung Aufgabe 3a → s. Differenzierungskarten

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien	Tipps/Hinweise
15'	Vertiefung (optional)	Die SuS nehmen zur Einführung einer Zuckersteuer in Deutschland Stellung.	M4 Braucht Deutschland eine Zuckersteuer? M5 Zucker im Essen	Einzelarbeit, Unterrichtsgespräch Methode: Verfassen eines Statements Methode: Elevator Pitch Aufgabe 4a kann auch als Hausaufgabe aufgegeben werden.

Bedeutung der Symbole



Dieses Symbol findest du auf Arbeitsblättern. Die dort gestellten Aufgaben kannst du direkt auf dem Arbeitsblatt lösen.



Der Schlüssel zeigt dir an, dass es für diese Aufgabe eine Hilfestellung gibt. Wende dich bei Bedarf an deine Lehrkraft.



Der Stern weist dich darauf hin, dass diese Aufgabe etwas schwieriger ist oder eine Zusatzaufgabe darstellt.



Der Wegweiser gibt an, dass du hier zwischen unterschiedlichen Arbeitsblättern, Aufgaben oder auch Sozialformen (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) wählen kannst. Deine Wahl kannst du ganz nach deinem Interesse bzw. Leistungsstand treffen.



Diese Symbole zeigen dir an, dass du die Aufgabe zusammen mit einem oder mehreren Mitschülerinnen bzw. Mitschülern bearbeiten sollst. Dabei könnt ihr euch untereinander austauschen und so als Team an einer gemeinsamen Lösung arbeiten.



Fiskalfunktion

= Finanzierung öffentlicher Güter durch Staatseinnahmen

Web Based Training: Steuern – leicht erklärt (Teil 1)

Dieser erste Teil des WBTs dient als Einführung in das Thema Steuern. Es wird beispielsweise erklärt, warum Steuern erhoben werden, was der Staat mit unserem Geld macht und welche Funktionen Steuern über die **Fiskalfunktion** hinaus noch erfüllen. Außerdem wird der Frage nachgegangen, was ein gutes Steuersystem ausmacht. Interaktive Übungen ermöglichen die Überprüfung des Gelernten.

AUFGABE 1

- Bearbeite Teil 1 des WBTs „Steuern – leicht erklärt“. Angaben zur genauen Vorgehensweise findest du direkt im WBT.
- Notiere unklare bzw. nicht geklärte Begriffe sowie offene Fragen, die für dich während der Bearbeitung unbeantwortet geblieben sind.

M1 Am Schulkiosk

Preisliste

Cola, 0,5 l	1,00 €	1,10 €
Limo, 0,5 l	1,00 €	1,10 €
Iso-Sportgetränk, 0,5 l	1,20 €	1,30 €
Iso-Sportgetränk (zuckerfrei), 0,5 l	1,20 €	
Apfelsaftschorle (zuckerfrei), 0,5 l	1,00 €	
Wasser, 0,5 l	0,80 €	

AUFGABE 2

Stelle eine begründete Vermutung zu folgender Fragestellung auf: Was könnte für die Preisveränderung der Getränke (M1) verantwortlich sein und welche Intention könnte sich dahinter verbergen? Denke dabei auch an deine Erfahrungen aus dem WBT zurück.

M2 Die Zuckersteuer in Großbritannien



© picture alliance/empics

Er ist der Vorreiter, wenn es um den Kampf für gesündere Ernährung von Kindern geht, und er weiß, wie man sich in Szene setzt: Jamie Oliver, Promikoch, Vater und 5 Aktivist, posiert vor dem Parlament, die Finger zum Victory-Zeichen gereckt. Kurz zuvor hatte die Regierung bei der Vorstellung des Haushalts die Einführung einer Zuckersteuer, genau genommen eine Ab- 10 gabe auf extrem zuckerhaltige Getränke, angekündigt. [...] Das war 2016. Heute wird sie – zwei Jahre nach der Ankündigung – in Großbritannien Wirklichkeit. [...]

Von der Steuer sind ausschließlich Getränke betroffen, denen mehr als 5 Gramm Zucker pro 100 Milliliter zugesetzt wurden. [...] Bei Getränken mit einem Zuckergehalt zwischen fünf und acht Gramm pro 100 Milliliter beträgt die Abgabe 21 Cent pro Liter. Getränke, die mehr als acht Gramm 20 Zucker pro 100 Milliliter enthalten, werden mit 28 Cent pro Liter besteuert. [...] Als die Abgabe aufgestellt wurde, prognostizierte die Regierung, dass die Maßnahme in den ersten drei Jahren 1,1 Milliarden Euro ein- 25 bringen würde, allein im ersten Jahr der Umsetzung knappe 600 Millionen Euro. [...] Doch diese hoffnungsvolle Rechnung geht für das Finanzministerium nicht auf. Denn dass die süße Steuer der mächtigen 30 Getränkeindustrie, allen voran Coca-Cola und Britvic sauer aufstoßen wird, war klar. [...] Bei den Marken Fanta und Sprite wurden die Rezepturen geändert – weniger Zucker, stattdessen mehr Süßstoff. Sprite 35 hat statt 6,6 Gramm nur noch 3,3 Gramm Zucker, Fanta statt 6,9 nur noch 4,6 Gramm Zucker (Zum Vergleich: In Deutschland enthalten Sprite und Fanta 9 Gramm Zucker pro 100 Milliliter). 40

Alexandra Schenk, *Das Vereinigte Königreich kommt auf Diät*, zdf.de, 6.4.2018

M3 Effekte der Zuckersteuer



© Shutterstock, Marcos Mesa Sam Wordley

Seit 2014 gibt es in Mexiko eine Steuer auf zuckerhaltige Getränke. Die Steuer ist als Verbrauchssteuer gestaltet. Das heißt, dass pro Liter zuckerhaltigem Getränk ein gewisser Geldbetrag vom Verbraucher bezahlt werden muss. Durch die Einführung der Steuer sind die Einkäufe von betroffenen Getränken 2014 um 5,5% und 2015 um 9,7% zurückgegangen. [...] Im Gegenzug dazu stieg der Konsum von nicht-zuckerhaltigen Getränken um 2,1% an.

In Frankreich wird eine solche Steuer bereits seit 2013 erhoben. Außerdem werden nicht nur zuckerhaltige Getränke, sondern auch solche mit künstlichen Süßungsmitteln besteuert. [...] Allerdings führte diese Steuer nicht dazu, dass die Hersteller ihre Rezepturen änderten, da die Steuer sowohl auf zuckerhaltige Getränke, als auch auf solche mit Süßstoffen erhoben wurde. Aus diesem Grund wurde im Juli 2018 die Steuer geändert, wobei die Höhe der Steuer nun abhängig vom Zuckergehalt der Getränke

ist. [...] Auch in Großbritannien sind Veränderungen bereits zu erkennen. So reagierten die großen Getränkehersteller bereits jetzt auf die Steuer mit einer Reduzierung des Zuckergehalts ihrer Getränke, sodass dieser nun unterhalb der Grenzwerte liegt. [...]

In den meisten Ländern, in denen eine Zuckersteuer eingeführt wurde, ist zu beobachten, dass die Hersteller mit einer Reduktion des Zuckergehalts ihrer Produkte reagiert haben. Dies klingt nach einem Erfolg, allerdings wurde häufig lediglich Zucker durch andere Süßungsmittel ersetzt.

Dies ist problematisch, da der Kunde häufig denkt, dass ein zuckerreduziertes Produkt gesünder sein muss und daher auch nicht dick macht. [...] Ein weiteres Problem ist, dass der Konsument weiterhin süße Lebensmittel konsumiert, wodurch eine Entwöhnung vom süßen Geschmack ausbleibt.

Dadurch wird zwar der Konsum an Zucker reduziert, die Ernährung jedoch nicht zwangsläufig gesünder oder kalorienärmer. Aus Sicht der Zuckerindustrie gibt es keinen Zusammenhang zwischen Zuckergehalt von Getränken und **Diabetes** oder Übergewicht. Vielmehr vertritt sie die Meinung, dass nicht alleine der Zucker für eine gesündere Lebensweise von Bedeutung ist, da beispielsweise auch Fette eine nicht unerhebliche Rolle in Bezug auf Übergewicht spielen. [...]

Diabetes

= chronische Stoffwechselerkrankung

Weiterführend zur Zuckersteuer im Ländervergleich: Deutscher Bundestag, Wissenschaftliche Dienste, Ausgestaltung einer Zuckersteuer in ausgewählten Ländern und ihre Auswirkung auf Kaufverhalten, Preise und Reformulierung, abzurufen unter: <https://www.bundestag.de/resource/blob/561136/48c40ebb6f02c5e1dbc6f0984c45ddbffd-5-064-18-pdf-data.pdf>, 8.5.2018

AUFGABE 3



a) Beurteile, mithilfe der dir bekannten Fachbegriffe aus dem WBT, die Einführung der Zuckersteuer aus Sicht der Konsumenten, der Zuckerhersteller bzw. des Staates kritisch. Nutze dazu die Materialien M2 und M3 sowie deine Erkenntnisse aus dem Web Based Training (WBT).



b) Diskutiert in der Gruppe, wie man die Ausgestaltung der Zuckersteuer im Sinne der Gesundheit der Konsumenten verbessern könnte. Haltet eure Ergebnisse schriftlich fest.

M4 Braucht Deutschland eine Zuckersteuer?



© Shutterstock, noina

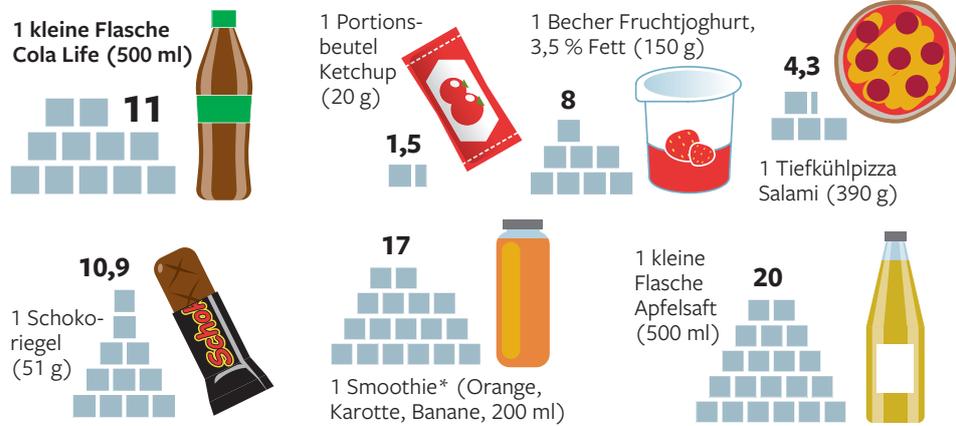
Darf sich der Staat in die Ernährung der Bürger einmischen? „Nein“, sagt Ernährungsmi-
 nisterin Julia Klöckner (CDU): „[...] Wir werden den Bürgerinnen und Bürgern
 5 nicht vorschreiben können, was sie zu essen und zu trinken haben. Das ist nicht meine Vorstellung von Gesellschaft.“ Ähnliche Töne kommen auch aus Teilen der
 Opposition. FDP und AfD lehnen einen
 10 staatlichen Eingriff in die Ernährung ebenfalls ab. Anders sieht das die Organisation Foodwatch. Zucker mache süchtig und das würde von der Getränkeindustrie schamlos ausgenutzt. „Frau Klöckner macht keine
 15 Verbraucherpolitik, Frau Klöckner macht Wirtschaftspolitik“, schimpft Foodwatch-Geschäftsführer Martin Rücker. Die Unternehmen hätten ein ökonomisches Interesse daran, eher ungesunde Produkte zu

verkaufen, weil sie damit einen höheren
 20 Gewinn erzielen könnten. „Deshalb muss von der Regierung gegengesteuert werden“, fordert Rücker. In Großbritannien habe es mit Einführung der Herstellerabgabe „schlagartig“ ein anderes Marktangebot ge-
 25 geben. „Ein Produkt wie Fanta hat dort nur halb so viel Zucker wie die Fanta in Deutschland.“ Ähnlich sehen das die Linken und Grünen im Bundestag: Freiwillig würden die Deutschen nicht weniger Zucker konsumieren. Der Staat müsse eingreifen. „Weil wir dreißig Milliarden Euro jedes Jahr an Gesundheits- und Sozialkosten ausgeben wegen der Ernährung durch zu viel Zucker. Wir müssen einfach nur irgendwo hinge-
 30 hen, wo Kinder mit massivem Übergewicht sind und uns angucken, wie deren Lebenschancen versaut werden. Wir haben verdammt noch mal die Verpflichtung: Unsere Aufgabe ist Kinder schützen, nicht Konzerne“, so Grünen-Politikerin Renate Künast. Einige Politiker gehen sogar noch weiter: Sie fordern nicht nur eine Steuer auf stark zuckerhaltige Lebensmittel, sondern auch eine geringere Steuer auf Obst und Ge-
 35 müse. So würde man besonders Menschen mit einem geringeren Einkommen erreichen. Sie sind viermal so häufig von Krankheiten wie Diabetes betroffen.

Leonard Steinbeck, Braucht Deutschland eine Zuckersteuer?, hr INFO, 18.1.2019

M5 Zucker im Essen

So viele Stücke Würfelzucker stecken in ausgewählten Lebensmitteln



* Gesamtzuckergehalt inklusive Fruchtzucker; Angaben gerundet
 © Infografik: Die Welt

AUFGABE 4

- Sollte in Deutschland eine Zuckersteuer eingeführt werden? Verfasse ein aussagekräftiges Statement, indem du deine persönliche Sicht darstellst (M2 – M5).
- Bereite dich anschließend auf einen 90-sekündigen Kurzvortrag (= Elevator Pitch) vor, in dem du versuchst, die Klasse von deiner Meinung zur Zuckersteuer zu überzeugen.